

Lettland und seine Sozialprobleme

Die baltischen Staaten haben seit der "singenden" Revolution und Loslösung von der Sowjetunion eine rasante Entwicklung hinter sich. Es gab einen starken Entwicklungsschub, vor allem im wirtschaftlichen Bereich, der die Staaten 2004 auch in die EU führte.

Aber die sozialen Probleme aus der Vergangenheit konnten nicht in gleichem Mass verbessert werden. Und mit der Finanzkrise macht speziell Lettland, weitgehend unbemerkt von der euro-päischen Öffentlichkeit, eine schwere Krise durch. Ein Problem ist Alkoholismus, ein anderes instabile Familienverhältnisse. So gibt es eine grosse Zahl von Sozialwaisen. Gerade diese Gruppe ist auch auf Hilfe von privater Seite angewiesen. Hier kommen wohltätige Organisationen und kirchliche Gemeinschaften ins Spiel. So bemüht sich seit über zehn Jahren eine kleine Gruppe von Christen, die kommunitär leben, durch eine Schularbeit auf dem Land um Kinder aus solchen Verhältnissen. Diese Gruppe hat sich vor einigen Jahren, da sie sich in deren Tradition sehen, der Herrnhuter Brüdergemeinde angeschlossen und wird von dem lutherischen Pfarrer Valdis Strazdins und seiner Frau Juta geleitet.

Die Herrnhuter Sozietät Basel hat durch ihre internationale Einbindung direkten Kontakt zu dieser Schule und versucht, diese ein klein wenig zu unterstützen.

Das Internat in Grostona

Die Orte Grostona und Kalna liegen etwa 200 km entfernt von der Metropole Riga nahe Madona. In dieser Gegend hat die neue Herrnhutergruppe eine Schule übernommen, die mit Internatsbetrieb sich ganzheitlich um die Kinder kümmert und versucht, den Kindern einen Weg aus ihren zerrütteten, streckenweise katastrophalen Verhältnissen zu ebnen und Zukunft zu ermöglichen.

Pastor Valdis Strazdins und seine Frau Juta geben den Waisenkindern und Kindern aus schwierigen Familienverhältnissen im Internat in Grostona eine Zufluchtsmöglichkeit und die Nestwärme, die sie brauchen. In Kalna, ca. 25 km von Grostona entfernt, organisieren sie eine Grund- und Hauptschule für die ihnen anvertrauten 65 Kinder.

Die Finanzierung für die Schule ist im Rahmen der üblichen Schulbetriebe in Lettland vom Staat gesichert. Dagegen ist für die speziellen Aktivitäten des Internats kein staatliches Geld vorhanden.

Das Internat führt zur Selbstversorgung und zur Beschäftigung und Sozialisierung der Zöglinge einen landwirtschaftlichen Betrieb. Dieser Betrieb würde viele Geräte und Einrichtungen benötigen. Besonders aktuell ist die Beschaffung einer Kühleinrichtung, damit die Produkte des eigenen Betriebes für den späteren Eigengebrauch eingelagert werden können.

Vorratshaltung für das Internat in Grostona, Lettland

Das private Internat Grostona führt auch einen eigenen Landwirtschaftsbetrieb, der neben der Produktion von Selbstversorgungsnahrung auch zur Erziehung der Kinder wichtig ist.

Das aus der Tierzucht anfallende Fleisch kann bisher nicht gelagert werden.

Die Einrichtung einer geeigneten Anlage mit Tiefkühltruhen soll es ermöglichen, den Nahrungsbedarf für die Zöglinge und die Heimleitung einzufrieren und so die Selbstversorgung zu stärken.

Herrnhuter Sozietät Basel

Leimenstrasse 8–10, 4051 Basel
Tel. 061 272 74 12
E-Mail: info@herrnhuter.ch

Grund- und Hauptschule in Grostona:
Pfarrer Valdis Strazdins,
LV-4850 Grostona, Madonas raj.
Tel. +371 4 83 27 25
E-Mail: grostana@gmail.com

Spendenkonto:
PC 40-4628-3 mit Vermerk: GROSTONA.

Spenden werden ausschliesslich projektbezogen eingesetzt. Es fallen keine administrativen Kosten an.